

Dauerzwist um Burgstallstraße

Fraktionen bekriegen sich wegen unklarer Perspektiven

OBERMICHELBACH (jgo) – Endlosthema Burgstallstraße 6: Wegen des alten Bauernhauses gerieten CSU-Mehrheitsfraktion und Opposition im Obermichelbacher Gemeinderat einmal mehr aneinander.

Stein des Anstoßes diesmal: Bürgermeister Reinhold Hum (CSU) hatte auf der vorangegangenen Sitzung angekündigt, innerhalb von zwei Wochen ein Konzept zur Gestaltung des Außenbereichs des Anwesens vorzulegen. Sein Stellvertreter Bernd Zimmermann (CSU) benannte hierfür nun einen Termin Mitte September.

Ulf Bittner von den Grünen nahm das zum Anlass, Bürgermeister und CSU-Fraktion vorzuwerfen, das Thema verschleppen zu wollen: „Andert-halb Jahre nach dem Bürgerentscheid zum Erhalt des Anwesens ist – abgesehen von vielen Ankündigungen – noch immer nichts passiert.“ Er könne daraus nur eine Schlussfolgerung ziehen: „Entweder wir haben das falsche Planungsbüro, die falsche Verwaltung oder möglicherweise den falschen Bürgermeister.“

Auch FW-Sprecher Herbert Jäger erkannte bei der Mehrheit im Gemeinderat „keine Absicht, den Bürgerentscheid umzusetzen“. Stimmt nicht, widersprach Dietrich Beer (CSU): „Bislang kamen ja nur halbherzige Vorschläge von Ihrer Seite.“

Ein Vorwurf, den Jäger prompt an die Verwaltung weiterreichte, die seiner Meinung nach zu wenig Initiativen entwickelt. Und überhaupt: „Sie würden sowieso jeden Vorschlag abblocken.“

Dann aber ließ Jäger die eigentliche Bombe platzen: Ein Kaufinteressent habe sich bei ihm gemeldet – nachdem dieser von der Gemeindeverwaltung zunächst mit der Begründung weggeschickt worden war, dass der Bürgermeister derzeit im Urlaub weile. Womit der FW-Mann einen erneuten Wortwechsel mit gegenseitigen Vorwürfen auslöste.